

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 34 (1987)
Heft: 3

Artikel: Patrouillenlauf statt Arbeitsrapport
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

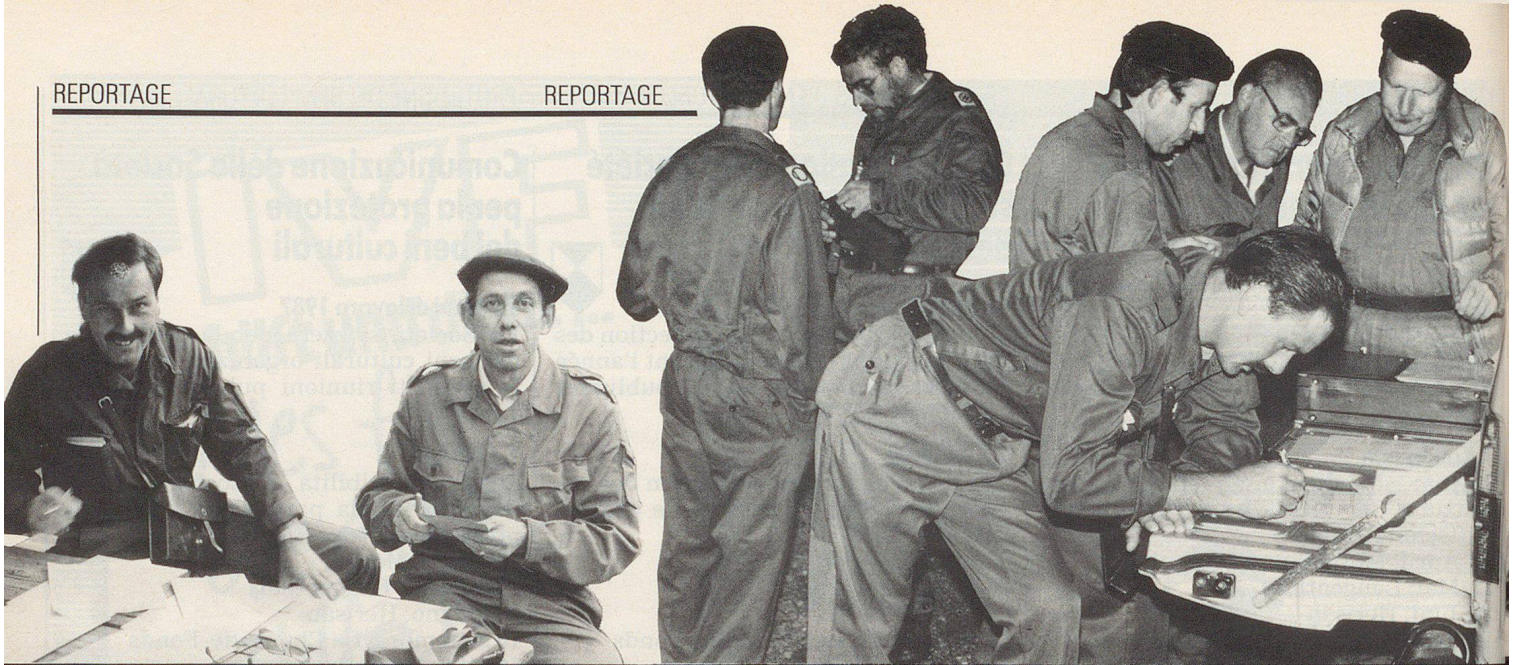
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Trotz Stress wurde bei der Arbeit Humor gezeigt.

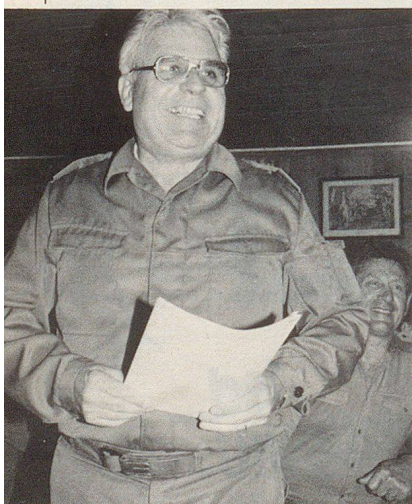
Unter den kritischen Augen des Arztes (2. von rechts) wurden die Sanitätsaufgaben gelöst.

Kadertürk des PB-Dienstes der ZSO Herisau

Patrouillenlauf statt Arbeitsrapport

F. Auf Initiative von Willi Knellwolf organisierten die Verantwortlichen des PB-Dienstes der ZSO Herisau Ende August 1986 anstelle eines «trockenen» und theoretischen Arbeitsrapportes einen Patrouillenlauf für alle Kaderangehörigen, wobei an verschiedenen Arbeitsposten allgemeines und fachspezifisches Zivilschutzwissen abgefragt wurde.

Übungsleiter Willi Knellwolf beim Rangverlesen.



Idyllischer Postenarbeitsplatz bei Dienstchef Winfried Schlaf.



Dabei wurde als Ziel des Laufes das heimelige Bergrestaurant Hochalp gewählt, wo das zweite Ziel der Übungsleitung – die Pflege der Kameradschaft und Förderung der Motivation für den Zivilschutz – ausgiebig gepflegt werden konnte.

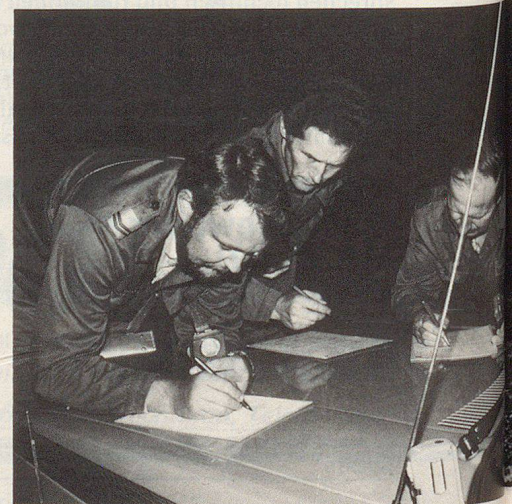
Übungsleiter Willi Knellwolf standen bei der minutiösen Vorbereitung des Patrouillenlaufes Werner Hanselmann, Ortschef, Herbert Hauser, Zivilschutzstellenleiter, und Fredi Züst, Rechnungsführer, zur Seite.

Als Ziele setzte sich die Übungsleitung die Förderung der körperlichen Fitness, das Testen der ZS-Kenntnisse im PBD und die Pflege der Kameradschaft.

Anforderungsreiche Postenaufgaben

Ausgerüstet mit Karte, Schreibzeug, Funkgerät, Taschenlampe und Marschschuhen wurden die Kaderangehörigen

Die Dunkelheit erschwerte die Arbeit.





**Arbeiten im Team
war gefragt.**

**Knifflige Fragen waren
zu lösen.**

patrouillenweise auf die Strecke geschickt. Der frisch verschneite und im Abendrot leuchtende Säntis gab eine prächtige Kulisse ab für den Marsch von Urnäsch auf die Hochalp.

Bei rasch einbrechender Dunkelheit galt es für die Teilnehmer, sich sowohl auf den Wegen des voralpinen Wandergebietes als auch im Dschungel der rund 60 Theoriefragen zurechtzufinden. Gefragt wurden allgemeine ZS-Kenntnisse, Gliederung und Organisation des PBD, materialtechnische Fragen, lebensrettende Sofortmassnahmen, AC-Dienst, Bereitschaftsgrade und viele Abkürzungen.

Unterwegs mussten die Patrouilleure auch immer wieder dem Ortschef W. Hanselmann Funkmeldungen über ihren Standort und die gewählte Marschroute durchgeben. Die Dunkelheit, kalte Witterung und die rund 500 Höhenmeter aufweisende Strecke erschwer-

ten die anforderungsreichen Aufgaben noch zusätzlich.

Pflege der Kameradschaft

Zwischen 22 und 23 Uhr erreichten die Patrouillen schliesslich das Bergrestaurant Hochalp auf 1521 m. Unter dessen hatte sich der vorhin noch sternklare Himmel mit Wolken überzogen, und draussen begann ein munteres Schneetreiben. Um so gemütlicher wurde es dafür im heimeligen Restaurant. Beim von der ZSO Herisau offerierten Nachtessen tauten die vorher recht strapazierten Gemüter rasch wieder auf. Nach dem Rangverlesen, das durch Übungsleiter Willi Knellwolf vorgenommen wurde, spielte die Kapelle «Frick Buebe» von Urnäsch auf und verwandelte mit ihren Klängen den «Kadertürk» in eine «Zivilschutzstobete». Zu vorgerückter Stunde wurden dann die Kaderangehörigen des PBD

von einem Bus abgeholt und nach Herisau zurückgefahren.

Befriedigt über den Verlauf des Abends zeigten sich Ortschef W. Hanselmann und der PB-Dienstchef W. Schlaf. Sie erhoffen sich damit, die Motivation der Kaderangehörigen zu verbessern. Wenn im Zivilschutz ein Korpsegeist entstehe, wie er bei vielen Verbänden der Armee bestehe, so wirke sich dies bestimmt auch auf die Mannschaft aus, so dass diese ihre Aufgaben mit grösserem Engagement lösen werde.

Stefan Frei
ZS-Pressemitarbeiter
Schägg 2
9100 Herisau
071 51 29 07

Fotos: Jürg Engler, Herisau

**Teepause auf der Alp
Nasen.**



**Das Rechnungsbüro mit H. Hauser, ZS-Stellenleiter,
W. Knellwolf, Übungsleiter, und W. Hanselmann,
Ortschef (v.l.n.r.).**

